

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Erika Scharer, Mag. Dietmar Hoscher
und GenossInnen

betreffend Verschiebung der Semesterferien 2005 für Wien und Niederösterreich vom
7.2.05 - 12.2.05 auf die Woche vom 31.1.05 – 5.2.05

Der Präsident des Skigebiets amade, Bernd Bürgl befürchtet einen Umsatzverlust von fünf Millionen Euro, die durch das Zusammenfallen des Termins der Semesterferien in Wien und Niederösterreich mit Ferien in Deutschland, Belgien und den Niederlanden in der Woche vom 7. bis 12. Februar zu tragen sein würden.

In der Gastronomie der Skiwelt amade wird durch die gleichzeitigen Semesterferien von fünf deutschen Bundesländern, Belgien und den Niederlanden mit Wien und Niederösterreich ein Verlust von 30 Millionen Euro erwartet und bei den Bergbahnen belaufen sich die semesterferienbedingten Verlust-Prognosen auf 5 Millionen Euro.

Durch das Zusammenfallen der Semesterferien würde eine von vier starken Februarwochen wegfallen, ein geballter Gästeansturm zu tragen sein und Urlauber aufgrund notwendig werdender Ausladungen, von beispielsweise jahrelangen Stammkunden, in ausländische Gebiete umbuchen lassen. Durch die gleichzeitig stattfindenden Semesterferien 2005 von den oben genannten Ländern und Bundesländern ist in Summe mit Verlusten von 60 Millionen Euro für Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe und 10 Millionen Euro für die Bergbahnen der Skiwelt amade zu rechnen.

Knapp 19 % Prozent des Brutto-Inlandproduktes wird von der Freizeit- und Tourismuswirtschaft eingebracht. Wird an der derzeitigen Semesterferienregelung 2005 für Wien und Niederösterreich nichts geändert, wird im nächsten Winter allein Salzburg einen Wertschöpfungsverlust von 1,2 Prozent erleiden.

Ähnliche Bedenken wurden von der Geschäftsführung der Europa Sportregion Zell am See/Kaprun geäußert. Aus diesem Grund wurde mit dem Büro des niederösterreichischen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Kontakt aufgenommen um Änderungsmöglichkeiten bezüglich der Semesterferienregelung 2005 zu eruieren. Das Antwortschreiben wurde mit

folgender Aussage geschlossen: „Nach geltender Rechtslage gibt es keine weiteren Gestaltungsmöglichkeiten in dieser Angelegenheit“.

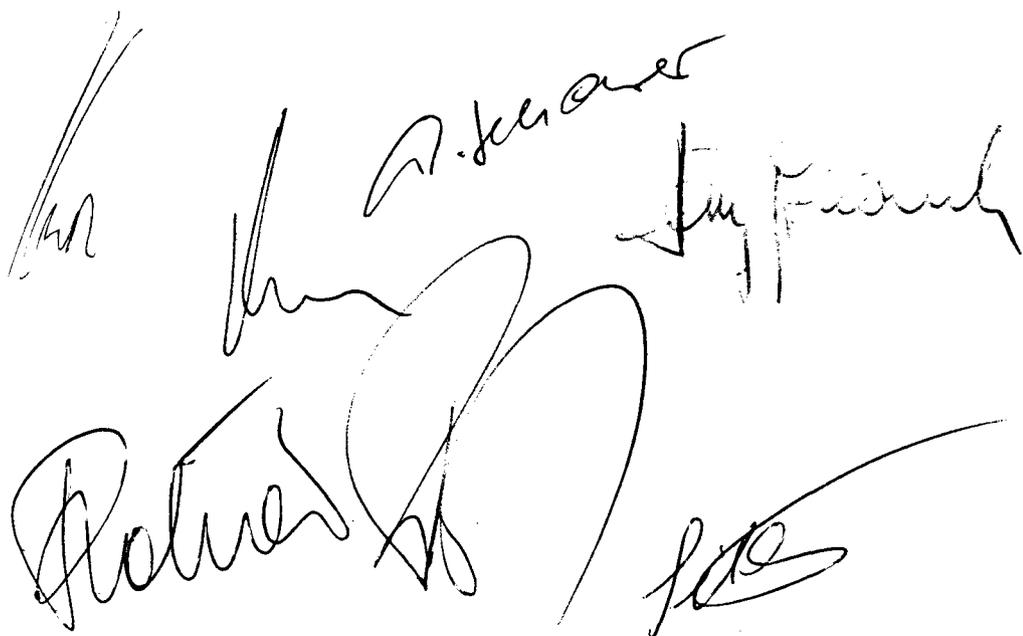
Eine längerfristige Lösung der Abstimmung von Ferien mit den Bundesländern ist zielführend, allerdings ist in diesem akuten Fall schnelles Handeln notwendig, da die angeführten Beispiele gleichermaßen für die begründeten Bedenken anderer österreichischer Wintersport- und Schiregionen sprechen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wird aufgefordert, dem Parlament den Entwurf einer gesetzlichen Regelung zuzuleiten, durch welche die Semesterferien 2005 in Wien und Niederösterreich vom 7.2.05 - 12.2.05 auf die Woche vom 31.1.05 – 5.2.05 verlegt werden.

The image shows several handwritten signatures in black ink. The most prominent one is a large, stylized signature in the center, which appears to be 'H. Schuster'. To its right is another signature that looks like 'J. Frank'. Below these are several other signatures, including one that clearly reads 'H. Schuster' and another that looks like 'S. ...'. The signatures are written in a cursive, somewhat informal style.

Zuweisungsvorschlag: Unterrichtsausschuss